

Können Sie sich noch erinnern, wie Sie gestern Abend die richtige Einschlaf-Position gefunden haben?

Waren Sie ausgesprochen erschöpft, ging es vermutlich ganz rasch mit dem Einschlafen, kaum dass Sie sich hingelegt hatten. Waren Sie einfach nur müde, dann haben Sie vermutlich noch mehrmals Ihre Lage verändert, das Kopfkissen „bearbeitet", die Decke bewegt, bevor Sie in den Schlaf geglitten sind. Im Verlauf der Nacht konnten Sie dann -zigmal Ihre Lage verändern und auf diese Weise für Druck-, Zirkulations- und Temperaturausgleich sorgen.

Unter widrigen Umgebungsbedingungen oder bei eingeschränkter Beweglichkeit werden wir rasch zur „Prinzessin auf der Erbse" – quälen uns die halbe Nacht und fühlen uns am nächsten Morgen wie gerädert.

Sprechen wir genügend mit unseren Patienten darüber, wie sie liegen? Schauen wir uns an, welche Möglichkeiten des selbständigen Lagewechsels sie haben, probieren wir aus, was ihnen bei Einschränkungen helfen könnte, wie ihnen therapeutisch empfehlenswerte Lagerungsvarianten gefallen? Oder überlassen wir dieses Feld den Pflegepersonen, den Angehörigen, ggf. den Physiotherapeuten?

D. Krasser, unsere Autorin ab Seite 6, sagt, dass Lagerung als therapeutische Maßnahme häufig unterschätzt wird. Und es geht ihr keineswegs „nur" um eine möglichst erholsame Nacht für die Patienten. Lagerungen, die während und außerhalb der Therapie das Wohlbefinden fördern und Sekundärschäden vorbeugen, sind auch tagsüber wesentlicher Bestandteil sensomotorisch-perzeptiver Behandlung, gleichzeitig nicht selten unabdingbare Voraussetzung für basale Aktivitäten – denken Sie nur an Ausgangsstellungen, die Sehen, Essen und Trinken ermöglichen. Lagerungen so durchzuführen, dass sie Wohlbefinden hervorrufen und einen Heilungs- und Rehabilitationsprozess unterstützen, erfordert Erfahrung, Kompromissbereitschaft und Experimentierfreudigkeit, Geduld und auch Frustrationstoleranz seitens der Ausführenden. Ideal ist, wenn sich der Patient am Prozess des Suchens aktiv beteiligen kann, um so die für ihn besten Lagerungsvarianten zu finden. Dabei ist die Spannweite dessen, was als angenehm empfunden wird, enorm groß. Trotz der beneidenswert schönen Umgebungsbedingungen auf unserem Titelfoto: Ich könnte keine 10 Minuten so liegen!



Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
huene@gmx.net

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© D. Krasser

6

Aus der Praxis für die Praxis

Doris Krasser

Lagerung – ein Thema auch für Ergotherapeuten



Gerontopsychiatrie

E. Blitz, I. Kowalewski,
H.-H. Benecke, T. Gödecke-Koch

Psychiatrische und psychometrische Befunderhebung bei Demenzen

11



18

Grundlagen

Henriette Schmitz

Therapeutische Wirklichkeiten – Konstruktionen unseres Geistes?!



© by: www.werner-koebel.de

22

Praxistipp

Klaus-Peter Wick

Lachen verleiht der Seele Flügel

Editorial	3	Buchbesprechungen & Buchhinweise	31	Termine & Seminare	42
Forum	4	Aus der Fachpresse	33	Stellengesuche/Verschiedenes	46
Wissenschaft	24	Hinweise & Informationen	35	Stellenangebote	47
Recht & Soziales	26	Produkthinweise	38	Impressum	50
Veranstaltungsbericht	29	Tagungskalender	40		

Themenvorschau Heft 7/2006

- Das Assessment of Motor and Process Skills (AMPS)
- Qualitätspolitik und Interkulturisierung innerhalb der niederländischen Ergotherapie
- Vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Wirbelsäulenleiden im Berufsalltag von Ergotherapeuten

ERGOTHERAPIE & REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.



DVE aktuell 6.06

Diesen Monat exklusiv für Sie als Mitglied DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- Der neue DVE-Vorstand
- Beitragsermäßigung zum 01.07.2006
- Herbst-Symposium des Fachkreises Orthopädie
- Die Landesgruppe Bayern lädt ein
- Forum für Selbständige
- DVE-Messeteilnahmen 2006 / 44. COTEC-Meeting in Oslo
- Auslandstätigkeit
- Ein Ende ist immer auch ein Neuanfang
- 51. Ergotherapie-Kongress in Leipzig
- Eröffnungsrede
- Laudatio zum Ergopreis 2006

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de